

# Schule Rothenthurm

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **20 (1909)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

12. Im Winter kommen bis 40 Knaben, und über ordinarie über 50 Mägdchen. im verfllossen Sommer sind auch gar einige freywillige beyderley geschlechts in die schul kommen, denen Mann am sonntag vor Sant Gallen Bücher zum geschenke zu getheilt.

*Öconomische Verhältnisse.*

13. schul fondus haben wir leider! das Gott erbarm gar keinen, und die bisherige Zahlung wegen der schul ware folgende: Die Kirchen zalt jährlich 12 gl. und der alt lands Seckel Meister gl. 3 s. 30

14. schul geld ist mit meinem wissen noch Keines eingeführt.

15. Eine schul stuben haben wir Nagel neu im pfarhoof eingerichtet mit offen Classen und aller behörde. Der pfarrer hat selbes schon vor 3 Jahren her gegeben zu diesem gute Zihle, und die Kirchen unterhält selbes. Zins davon habe ich dies Jahr Keinen erhalten.

16. Ein Kommen des schullehrers ist, wie schon gesagt, weder an Geld, getraide, Holtz, Wein oder dergleichen gar nichts, alß die Gl. 12 von der Kirchen und waß Ihme wohlhablichen Eltern freywillig ver Ehren und Zahlen.

Nur bitte ich Sie ietzt noch, Edel Müthigste Bürger! meiner unerfahrenheit in derley fällen etwas bey zu messen, und mir die vorfindende Fehler gnädigst zu vergeben. Den ich darf sagen, daß ich daß alles mit vielem fleiß aber in Eil verfertiget, wie mirs Bg. Statthalter aufgetragen.

Bleibe nebst höchst gezimmender Achtung und herzlichem Gruße

Diener Joseph Holdener Cure.

Yberg den 15. November 1800.

**Schule Rothenthurm.**

Rothenthurm den 14. Hornung 1799.

Beantwortung über den Zustand der Schule.

*I. Lokalverhältnisse.*

1. Name des Ortes, wo die Schule ist?

Rothenthurm.

a) Ist es ein Flecken, Dorf, Weiler, Hof?

Ein Dorf.

b) Ist es eine eigne Gemeinde? oder zu welcher gehört es?

Es ist eine eigne Gemeinde.

c) Zu welcher Kirchengemeinde?

Zu Rothenthurm.

d) Zu welchem Distrikte.

Zum Distrikte Einsiedlen.

e) Zu welchem Kanton gehörig.

Zum Kanton Waldstätten.

2. Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häusser?

Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen Häusser 60. Innerhalb der Zweyten 22. Innerhalb der Dritten 7. Innerhalb der Vierten 7.

3. Namen der zum Schulbezirke gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.

Dorf Rothenthurm, Biberegg und Alpmatt.

a) Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte.

Biberegg  $\frac{1}{4}$  Stund, Alpmatt 1 Stund.

b) Die Anzahl der Schulkinder, die dahin kommen gesetzt.

Von Biberegg keine, im Dorfe 15 a 30, Alpmatt 10.

4. Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise?

Zu Biberegg haltet B. Kaplan ohne Obligation Schul.

a) Ihr Name?

Biberegg.

b) Die Entlegenheit einer Jeden?

Ein Viertelstund.

## *II. Unterricht.*

5. Was wird in der Schule gelehrt?

Deutsch Schreiben und Lesen.

6. Werden die Schulen nur im Winter gehalten? wie lange?

Nur im Winter. Von St. Gallen Tag bis Maytag.

7. Schulbücher, welche sind eingeführt?

Keine.

8. Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?

Deutsche Vorschriften werden gemacht.

9. Wie lange dauert täglich die Schule?

Drey Stunde.

10. Sind die Kinder in Klassen eingetheilt?

Ohne Eintheilung der Klassen.

## *III. Personalverhältnisse.*

11. Schullehrer.

a) Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? auf welche Weise?

Die Gemeinde, durch freye Wahl

b) Wie heißt er?

Joseph Elsener

c) Woher ist er?

Von Menzingen.

d) Wie alt?

35 Jahr

e) Hat er Familie?

Er ist Priester.

f) Wie lange ist er Schullehrer?

Ein Jahr.

g) Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er für einen Beruf?

In Weesen, Kaplan.

h) Hat er neben dem Lehramte noch andre Verrichtungen? Welche?

Er ist Frühmesser und zur Beyhilfe des B. Pfarrers.

12. Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?

Cirzca 40.

a) Im Winter. Knaben. Mädchen.

Knaben 30 Mädchen 10.

b) Im Sommer.

Keine.

#### *IV. Ökonomische Verhältnisse.*

13. Schulfond.

a) Ist dergleichen vorhanden?

Nichts.

b) stark

Nichts

c) Woher fließen seine Einkünfte?

Von den Kirchengütern fl. 140. Freywillige Steuer von den Gemeindsgenossen fl. 60.

d) Ist er etwa mit dem Kirchen oder Armengut vereinigt?

Mit Kirchengut und freiwilligen Steuer vereinigt.

14. Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?

Ja, ein halben Schilling des Tags von einem Kinde.

15. Schulhaus?

Es ist eines.

a) Dessen Zustand, neu oder baufällig?

Ein neues Haus.

b) Oder ist nur ein Schulstube da? In welchem Gebäude?

Mit einer besondern Schulstube.

c) Oder erhält der Lehrer in Ermanglung einer Schulstube Hauszins?

Wie viel?

Nichts.

d) Wer muß die Schulwohnung sorgen, und selbe im baulichen Stande erhalten?

Der Verwalter der Kirchengüter.

## 16. Einkommen des Schullehrers.

An Geld, Getreide, Wein Nichts. Holz für die Haushaltung.

- a) Abgeschafften Lehengefällen, Zehenten, Grundzinsen?  
Nichts.
- b) Schulgeldern?  
 $\frac{1}{2}$  s. wie oben
- c) Stiftungen?  
Nichts.
- d) Gemeinskassen?  
Nichts.
- e) Kirchengütern  
Nichts.
- f) Zusammen gelegten Geldern der Hausväter?  
Nichts.
- g) Liegenden Gründen?  
Zwey Länder oder Gärten
- h) Fonds, welchen?  
Nichts.

Ich bin anbey mit aller Ergebenheit und republikanischem Grusse

B. Joseph Elsener  
Frühmesser und Schullehrer allda.

### Schule Alpthal.

Antworten auf die Fragen in Betref des Zustandes der Schulen.

Alpthale eine eigene gemeinde ein kleines dörfchen von 10 häusern im durchmesser eine große Stunde lang, eine kleine Stunde von dem ort gegen Schweiz 11 häuser in brunni: gegen Einsidlen ein große  $\frac{1}{4}$  stund: 9 häuser. im ganzen 30 häuser im kirchgang schweiz nun aber eigene begräbnis und taufzugehöre, eigene Municipalität und agent: wegen schlechter Ordnung sind 3 winter etwan 20 erschienen, und das schlecht und selten.